



| | |
|--|-------------|
| Falun Gong Praktizierende üben seit sechs Jahren im Stadtpark von Wiener Neustadt | Seite ... 2 |
| Chinas Regime zeigt Angst vor der Kultur Chinas | Seite ... 2 |
| Herr Gu Huaibing und weitere Falun Gong Praktizierende in Chengdu gefoltert | Seite ... 3 |
| Kurzberichte | Seite ... 3 |
| Pressespiegel und Meinungen | Seite ... 4 |
| Ausland | Seite ... 4 |
| Chinesische Schriftzeichen: 眞 (Zhen) – wahrhaft, wirklich, echt | Seite ... 4 |

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.336 verifizierte Todesopfer durch Folter
(die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Jänner 2010 erklären **1433** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **2** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

Hong Kong: Globale Show Shen Yun unter dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas abgesagt

Zwischen dem 27. und 31. Jännerr 2010 sollte Shen Yun Performing Arts aus New York mit ihren Darbietungen von bereits sieben ausverkauften Vorstellungen in Hong Kong die authentische chinesische Kultur das erste Mal auf chinesischem Boden wieder aufleben lassen. Die Bühnenaufführungen mussten abgesagt werden, weil Personal des Shen Yun Performing Arts Produktionsteams am 21. Jänner das Visum seitens der Einwanderungsbehörde in Hong Kong verweigert wurde.

Die Inszenierungsarbeit könne lokal erbracht werden, gab Hong Kongs Einwanderungsamt als Begründung an. In einer Stellungnahme von Shen Yun Performing Arts heißt es: „Wir hatten jedoch gegenüber den Behörden in Hong Kong sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die technischen Mitarbeiter ein fester Bestandteil von Shen Yun sind. Sie sind in hohem Maße bezüglich Shen Yun speziellen künstlerischen Anforderungen ausgebildet, die außerordentlich technisch und detailliert sind. Sie können nicht ersetzt werden, und die Show kann ohne sie nicht aufgeführt werden.“

Verschiedene Persönlichkeiten



Washington DC am 27.01.2010: Shen Yun Choreographin und Managerin der Firma, Vina Lee, äußert im National Press Club starke Einwände gegen die Visa-Verweigerung an Shen Yun Künstler

des öffentlichen Lebens, wie etwa Albert Ho Chunyan, Vorsitzender der Demokratischen Partei Hongkongs und Mitglied des Legislativrats in Hong Kong haben diese Entscheidung der Hong Konger Einwanderungsbehörde kritisiert. Nach seiner Einschätzung handelt sie auf Geheiß der Pekinger Führung, die die Unterdrückung der Freiheit der Meinungsäußerung in Hongkong zum Ziel hat. Er verlangte eine Erklärung dafür, wie es für die Show möglich wäre, innerhalb von zehn Tagen in Hongkong Ersatzpersonal zu finden. Die Einwanderungsbehörde antwortete nicht.

Einmischungen seitens der Kommunistischen Partei Chinas in Hongkong widersprechen dem vertraglich zugesicherten Prinzip von „Ein Land, zwei Systeme“.

Im Jahr 2002 konnten die Bürger Hong Kongs den sogenannten Artikel 23, der auf Weisung der Pekinger Führung Hongkongs Freiheiten in Bezug auf Gedanken, Glauben, Presse, Meinungsäußerung, Information, akademische Forschung, Versammlung und viele andere Freiheiten massiv einschränken sollte, durch breit angelegte Proteste verhindern.

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Falun Gong Praktizierende üben seit sechs Jahren im Stadtpark von Wiener Neustadt

Mehrere Minusgrade hat es an diesem Sonntag morgen im Wiener Neustädter Stadtpark. Eine dünne Schneedecke liegt auf der Wiese neben dem ruhigen Teich - und ebenso still sitzen eine Gruppe von Personen auf Schaumstoffmatten im Schnee mit gekreuzten Beinen im Lotussitz. Seit über sechs Jahren treffen sich Menschen aus dem Raum Wiener Neustadt Sonntag für Sonntag im Stadtpark. Sie praktizieren dann gemeinsam die fünf ruhigen Übungen von Falun Gong.



Bei der ruhigen Meditationsübung

„Im Jahr 2003 entschieden wir uns dafür, an der Wiener Neustädter Wellness Messe teilzunehmen, um Interessierten über Falun Gong zu erzählen. Zu dieser Zeit trafen wir uns bereits mehr oder weniger regelmäßig zum Üben im Stadtpark. Im Anschluss an die Messe kamen immer wieder Leute am Sonntag in den Park, um die Übungen gleich bei uns zu lernen. So wurde unsere Übungsgruppe schon zu einer Art Institution im Stadtpark“, sagt Melanie Fleck, eine zweifache Mutter aus Lichtenwörth, die bereits seit 2003 regelmäßig den Übungsplatz beim Teich besucht.

„Mittlerweile kommt fast meine ganze Familie zum Üben, mein Mann, beide Kinder und meine Schwiegereltern. Anfangs hatte ich im Winter schon manchmal den Gedanken, dass es Unsinn sei, sich im Winter ruhig in den Schnee zu setzen, nur mit einer Schaumstoffmatte darunter. Aber heute weiß ich eines: Schnupfen bekomme ich vom Üben im Freien nicht, eher vom Nicht-üben“ merkt sie augenzwinkernd an.

Falun Gong, eine traditionelle Meditationspraxis aus China, besteht aus fünf ruhigen Übungen und einer anleitenden Lehre basierend auf den universellen Prinzipien



Die zweite Übung von Falun Gong: Die Falun Pfahlstellung

„Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“. Die Übungen werden ausschließlich kostenlos weitergegeben und die zum Lernen hilfreichen Übungsvideos und Bücher stehen auf

www.falundafa.at

zum freien Download bereit. Die Übungsgruppe im Stadtpark in Wiener Neustadt trifft sich jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr zwischen dem Kleintiergehege und dem Teich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Hansi Fleck.

Tel. 0699-1125 6272

E-mail: johannw.fleck@gmx.at

Chinas Regime zeigt Angst vor der Kultur Chinas

Shen Yun Performing Arts ist seit Jahren weltweit als die authentischste Darstellung der traditionellen Kultur Chinas erfolgreich und kommt heuer auch schon das dritte Mal in Österreich. Und gerade diese authentische Show versucht Chinas Regime mit allen Mitteln zu boykottieren.

Shen Yun ist eine Darstellung traditioneller chinesischer Kultur, welche als einzige bekannte chinesische Veranstaltung nicht der Kontrolle und Zensur durch Chinas Regime unterliegt. Shen Yun würdigt traditionelle Werte wie Courage und Barmherzigkeit, dargestellt beispielsweise in den bekannten Legenden von Mulan oder Yue Fei. Besucher im Westen und in Asien zeigen sich sehr berührt von der Show.

Und gerade das scheint der Grund zu sein, warum Chinas Regime mit den verschiedensten Untergriffen versucht, die Aufführung dieser Show zu behindern. So gab es schon 2008 Berichte über Störungen der Show durch Chinas Regime, beispielsweise in Dänemark. Damals hatten sich 25 schwedische Kongressmitglieder gegen die Störung der Show durch die kommunistische Partei Chinas (KPCh) ausgesprochen. Im Jänner 2009 hatte das chinesische Konsulat in Frankfurt Hassbriefe bezüglich Shen Yan an Regierungsvertreter in Deutschland und anderen Staaten geschickt.

Auch heuer hat Chinas Regime seine Attacken gegen die Darstellung dieser aufrichtigen Werte in Shen Yun fortgesetzt. So mussten in Hongkong sieben

bereits ausverkaufte Vorstellungen abgesagt werden, weil die Behörden den wichtigsten Künstlern der Show die Einreise verwehrt hatten. Aber auch hier in Wien zeigt sich die Angst der KPCh vor den traditionellen Werten der chinesischen Kultur. So wurde bereits der Theaterbetreiber in Wien unter Druck gesetzt.

Mit seiner Abneigung gegen aufrichtige Werte zeigt die KPCh als ein totalitäres Regime natürlich kein überraschendes Verhalten. Dieses Regime fürchtet Werte wie Wahrhaftigkeit und Barmherzigkeit. Umso wichtiger ist es daher, dass die Menschen weltweit diesen Terror der KPCh nicht akzeptieren und mit Klarheit gegen diese Form der Menschenrechtsverletzung entschieden auftreten.



Herr Gu Huaibing und weitere Falun Gong Praktizierende in Chengdu gefoltert

Gu Huaibing arbeitet in einem Gebäude der Chengdu Computer Firmen. Am Abend des 21. Juli 2009 wurde er von Beamten der Tiaosanta Polizeistation während der Arbeit festgenommen. Am nächsten Tag wurde er eingesperrt.

Am 5. und 6. August 2009 wollte ihn sein Rechtsanwalt besuchen, was der Leiter des Büros zum Schutz der Staatssicherheit ablehnte. Seine zwei Rechtsanwälte gingen zum Leiter der Chengdu Staatsanwaltschaft, um sich dort zu beschweren. In der Zwischenzeit kamen ungefähr zehn Verwandte und Freunde von Gu Huaibing und baten um seine Freilassung.

Wegen der vielen Beschwerden und Anklagen gelang es dem Rechtsanwalt von Herrn Gu Ende August, Gu Huaibing zu besuchen, während Xie Hongqing sie beobachtete.

Erst kürzlich berichtete Gu Huaibing in einem privaten Gespräch seinem Rechtsanwalt, dass er sehr oft gefoltert wurde. Er erzählte, dass er und Liao Jianfu nach ihrem zweiwöchigen Haftaufenthalt am 4. August in ein Gebäude in Chuqiao gebracht worden waren. Er selbst wurde im hinteren Teil dieses Gebäudes untergebracht, Liao im vorderen.

Am ersten Tag wurde Gu Huaibing an ein Eisenfenster gefesselt. Ein „Untersuchungsbeamter“ schüttete Wasser über seinem Körper. Um ihn wach zu halten, stach er ihn mit einem Stab. Am zweiten Tag wurde Gu Huaibing erneut an das Eisenfenster gefesselt und dann stach man ihn in den Brustkorb. Man erzählte ihm, dass

diese Schläge „Grüße“ der Nationalen Diktaturabteilung seien. Das Ganze dauerte vier Tage, vom 4. August bis zum 7.

August 2009. An zwei dieser Tage kam sein Rechtsanwalt, wurde jedoch wieder weggeschickt.

Laut Gu Huaibing wollte man mit den Foltermethoden ein Geständnis erzwingen, denn normalerweise würde man in einem Gefängnis nicht geschlagen. All diese so genannten „Geständnisse“ wären durch Folterungen erzwungen worden.

Wang Pengfei und Wang Li sind so genannte „Untersuchungsbeamte“; sie folterten Gu Huaibing, Frau Zhong Fangqiong sowie

weitere Falun Gong Praktizierende. Laut Frau Zhongs Gerichts aussage unterzogen Beamte der örtlichen Wuhou Sicherheitsabteilung Wang Pengfei, Yuan Maojie, Wan Li und andere einer Gehirnwäsche (Frau Zhong Fangqiong wurde in die Jinhua Gehirnwäsche-Einrichtung des Yuanyuan Hotels in der 66 Caojin Straße geschickt). Sie verlor zweimal das Bewusstsein, weil man sie in den Rücken und in die Beine stieß. Man schlug ihr auch in ihr Gesicht. Um ihr Gesicht zu entstellen, sprühte man eine heiße, stinkende Flüssigkeit auf ihre Augenlider, Schläfen, Lippen und Nasenlöcher. Auch wurde sie gedemütigt. Im Dezember 2007 klagte Frau Zhong Fangqiong Wang Pengfei, Wan Li und noch weitere Personen von der Wuhu Staatsanwaltschaft an. All diese Anzeigen wurden ignoriert und die Betroffenen führen mit ihren Folterungen fort.

Quelle: www.minghui.de



Gu Huaibing und seine Familie

Fortsetzung von Seite 1 ...

dem.

Auch in Europa kam es in der Vergangenheit zu Störungen seitens der chinesischen Behörden. Im Jahr 2008 wurde die Konzertagentur Tonicali vom chinesischen Konsulat in München aufgefordert, die Termine von Shen Yun im Prinzregententheater abzusagen. Am 6. Januar 2009 verschickte das chinesische Generalkonsulat in Frankfurt eine Verbalnote an die Hessische Staatskanzlei und das konsularische Corps in Hessen, in der es die Künstler bzw. die Veranstalter diffamierte und die Adressaten diplomatisch verklausuliert

dazu aufforderte, Shen Yun Performing Arts jegliche Unterstützung zu verweigern und diese Aufforderung an weitere Instanzen weiterzuleiten. In diesem Jahr versuchte die chinesische Botschaft in Wien und Bukarest, die Shen Yun Aufführungen in Wien und Bukarest durch Druck auf die jeweiligen Theaterleitungen zu verhindern.

Ähnlich wie in Wien ist auch in Hong Kong der lokale Falun Dafa Verein der Veranstalter von der Show Shen Yun.

Mehr Information zu Shen Yun:
www.ShenYunPerformingArts.org

Kurzmitteilungen

Krankenschwester unmenschlich verfolgt und rechtswidrig zu acht Jahren Haft verurteilt



Bild über Folter mit dem elektrischen Stock

Im letzten Jahr Seit wurde die 43-jährige Liang Xiulan, eine vorbildliche Krankenschwester im Mittel-Krankenhaus der Stadt Qian'an, drei mal von Mitarbeitern des Staatssicherheitskomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) festgenommen. Sie wurde unmenschlich verfolgt und geriet in große Gefahr.

Seit 1998 kultiviert sich Frau Liang Xiulan im Falun Dafa nach den Prinzipien „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“. Als Krankenschwester arbeitete stets fleißig und behandelte ihre Patienten mit Gutherzigkeit, Geduld, Sorgfalt und verantwortungsvoll.

Nach dem Beginn der Verfolgung wurde sie mehrmals von der Polizei festgenommen. Sie musste sich einer Gehirnwäsche unterziehen und wurde auf der Polizeistation mit einem elektrischen Stock geschlagen, wurde geohrfeigt und erlitt andere Demütigungen. Sie wurde sowohl körperlich als auch geistig verfolgt.

Im Mai 2008 wurde Frau Liang Xiulan erneut von skrupellosen Polizisten verhaftet. Der Polizist Pu Yonglai verfolgte und beschimpfte sie: „Wenn du zu Tode geschlagen würdest, würde es als Selbstmord gelten. Wenn es entlarvt würde, wäre es sogar besser für uns, weil dann der Chef wüsste, dass wir fleißig gearbeitet hatten.“ Einer der Polizisten schlug auf ihren Unterkörper und setzte ihre Vagina und ihre Füße unter Strom; ein anderer schlug ihr auf Hals und Brust. Der ganze Körper von Liang Xiulan wurde verletzt, worüber der Polizist Ha Fulong laut lachte. (Siehe Bild oben)

Am 3. Dezember 2009 verhandelte das Gericht im Geheimen mit der Polizei. Das heimliche Gerichtsurteil für Frau Liang Xiulan lautete: Acht Jahre Haft!

Quelle: www.minghui.de

Pressespiegel und Meinungen

Shen Yun-Aufführungen in Hongkong wegen Verweigerung der Visa abgesagt

Hongkong – in diesem Jahr werden die Shen Yun-Aufführungen in Hongkong abgesagt. Das gaben die örtlichen Organisatoren am Mittag des 23. Januars bekannt und zitierten die Verweigerung der Visa für sechs Mitarbeiter der Show durch die Behörden Hongkongs. Öffentliche Persönlichkeiten Hongkongs kritisierten die Entscheidung der Behörden und machten geltend, dass sie das Resultat des politischen Drucks aus Peking sei. (...) Der ehrenwerte Albert Ho Chun-yan, Vorsitzender der Demokratischen Partei (Hongkong) und Mitglied des Legislativrats, verurteilte die Behörden Hongkongs. Seiner Meinung nach waren sie nur Pekings Anweisungen gefolgt, nach denen die Freiheit der Meinungsäußerung in Hongkong unterdrückt werden sollte. (...) Zu den Shen Yun Künstlern gehören auch Falun Gong-Praktizierende, eine spirituelle Bewegung, die in China verfolgt wird. Die Aufführungen beinhalten künstlerische Darstellungen chinesischer Bürger, die für ein Ende der Verfolgung in China eintreten. (...) (Quelle: *The Epoch Times* v. 24.1.10 <http://www.epochtimes.de/articles/2010/01/24/539668.html>)

Internationale Sorge um verschwundenen Bürgerrechtler

Seit fast einem Jahr wird der chinesische Anwalt Gao Zhisheng vermisst. Bisher vermutete seine Familie ihn in den Händen der Polizei. (...) Menschenrechtler befürchten nun, dass der 45 Jahre alte Anwalt möglicherweise gar nicht mehr am Leben ist. Sein merkwürdiges Verschwinden ist besonders alarmierend, weil Gao Zhisheng schon in der Vergangenheit Opfer von Misshandlungen durch die Polizei geworden war. (...) Schon seit Mitte der neunziger Jahre hatte Gao Zhisheng Bedürftige und Opfer von Menschenrechtsverletzungen vertreten. Im Jahr 2001 wurde er bei einem Wettbewerb des Justizministeriums wegen seines Einsatzes sogar zu einem der zehn besten Anwälte des Landes gekürt. Doch indem er immer mehr politisch heikle Fälle annahm, brachte Gao die Staatsmacht gegen sich auf. Im Jahr 2005 schrieb der damals dem Christentum beigetretene Anwalt einen Brief an Präsident Hu Jintao und Ministerpräsident Wen Jiabao. Er sprach sich darin für Religionsfreiheit in China und gegen die Verfolgung der Falun-Gong-Anhänger aus. (Quelle: *FAZ.net* v. 19.1.10 <http://www.faz.net/s/RubDDBDA BB9457A437BAA85A49C26FB23A0/Doc~E8B26024BE53E47639A16878440ED9 E55~ATpl~Ecommon~Scontent.html>)

Ausland

Houston: Falun Gong Praktizierende aus Houston nahmen an der großen Martin Luther King Parade teil



Zum Gedenken an Martin Luther King, Jr., wurde am 18.01.2010 in Zentrum von Houston die 16. Martin Luther King-Parade veranstaltet. Etwa 25.000 Menschen nahmen an der Parade teil. Die Falun Gong Praktizierenden waren zum vierten Mal dabei und die einzige Gruppe in diesem Umzug mit chinesischen Mitwirkenden.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
<http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
<http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Chinesische Schriftzeichen: 真 (Zhen) – wahrhaft, wirklich, echt

真 (Zhen) – wahrhaft, wirklich, echt

Das chinesische Schriftzeichen 真 (Zhen) besteht aus den beiden Ideogrammen 十 (Shi) und 目 (mu). 十 ist das Schriftzeichen für die Zahl zehn und symbolisiert die zehn Himmelsrichtungen unseres Universums, 目 bedeutet Auge. 十目 ist somit das göttliche Auge oder auch das allsehende Auge.

Dieses Schriftzeichen basiert auf dem Glauben der Chinesen, dass nur übermenschliche Wesen, also Gottheiten in der Lage sind, die Wahrheit, das Wahre zu erkennen. Gottheiten seien frei und unterlägen keinen Einschränkungen, heißt es. Der Mensch dagegen sei in seiner subjektiven Sicht beschränkt und auf die Sinneswahrnehmung seines Körpers angewiesen.

真 spielt in der daoistischen Glaubenslehre eine zentrale Rolle. Im Daoismus



strebt der Mensch danach durch Kultivierung, durch das Streben nach Wahrhaftigkeit zu seinem Ursprung im Universum zurückzukehren. Ziel jedes Daoisten ist es zum 真人 (Zhen Ren) zu werden, einem wahren vollendeten Menschen. Der 真人 soll die Wahrheit erlangt haben und in Einheit mit dem Universum existieren. Dieser Zustand ist der Erleuchtung im Buddhismus gleichzusetzen. Der wahre Mensch sei frei von Konzepten, Vorstel-

lungen und Beschränkungen, weil er die absolute Freiheit und Leere verwirklicht hat, heißt es im Daoismus.

Im Gegensatz zu 真 bedeuten die beiden Schriftzeichen 假 und 伪 falsch oder auch gefälscht. Beide Zeichen haben im linken Ideogramm 亻, das den Menschen, das Menschliche symbolisiert. Im Gegensatz zum Wahrhaften ist somit das Falsche etwas Menschliches. Denn Lüge und Falschheit, so die chinesische Überlieferung, haben ihren Ursprung beim Menschen

Adresse: